

## Merkblatt «Sportanlagenkonzept der Verbände»

Stand Juni 2023

### Ausgangslage:

Das Nationale Sportanlagenkonzept (NASAK) ist ein wichtiger Pfeiler der Sportförderung. Seit 1998 fliessen durch den Bund gesprochenen Gelder in Bauten und Infrastruktur, welche für den Schweizer Sport von nationaler Bedeutung sind.

Seit 2020 zahlt der Bund via Swiss Olympic zusätzlich Beiträge in der Höhe von 10 Millionen Franken für die Nutzung dieser für den Schweizer Sport relevanten Infrastruktur. Die gesprochenen «NASAK-Nutzungsbeiträge» können durch die nationalen Sportverbände für die Trainings-, Ausbildungs- und Wettkampftätigkeiten ihrer Nationalkaderathlet\*innen (Elite und Nachwuchs) in den entsprechenden Anlagen verwendet werden:

- [Katalog der Sportanlagen von nationaler Bedeutung](#)
- [Ausführungsbestimmungen «Nutzungsbeiträge für Sportanlagen von nationaler Bedeutung NASAK»](#)

### Das Sportanlagenkonzept als Bedarfsdokumentation der Verbände:

Die Sportanlagenförderung des Bundes orientiert sich am Bedarf der Sportverbände. Dieser Bedarf muss dokumentiert sein (VSpoföP, Art. 79 a). Der Bedarf wird durch den Verband in einem Sportanlagenkonzept langfristig dokumentiert und auf das Förderkonzept der jeweiligen Sportart(-en) abgestimmt. Die Anlagekonzepte der Verbände bilden somit eine wichtige Grundlage für die Ausrichtung von Sportförderbeiträge des Bundes.

### Das Sportanlagenkonzept:

- ist abgestimmt auf das Leistungssport-Förderkonzept des Verbandes (alternativ: eigenes Kapitel «Sportanlagen» im Förderkonzept);
- steht im Einklang mit den Verbandszielen;
- hat einen hohen Stellenwert innerhalb des Verbandes und wurde vom Vorstandsvorstand verabschiedet;
- ist ein Dokument mit langfristiger Perspektive.

### Checkliste Sportanlagenkonzept:

Inhalt	Welche Fragen sollen beantwortet werden
Inventar der bestehenden Sportanlagen von nationaler Bedeutung für die Sportart (IST-Zustand)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wo finden die Sportaktivitäten der Elite- und Nachwuchsathlet*innen der Nationalkader statt?</li> <li>• Wie oft wird die entsprechende Infrastruktur pro Jahr genutzt?</li> <li>• Für welche Periode wurde eine Nutzungsvereinbarung abgeschlossen und entspricht die Nutzungsvereinbarung den Bedürfnissen des Verbandes?</li> <li>• Welche Athlet*innen (Elite oder Nachwuchs, FTEM-Phasen angeben) nutzen die entsprechende Anlage?</li> <li>• Welche Massnahmen (Training, Wettkampf, Ausbildung) führt der Verband in der Anlage durch?</li> </ul>

<p>Stärken – Schwächen – Analyse des IST-Zustandes (SWOT)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bestehen genügend geeignete Sportanlagen für die Aktivitäten von nationaler Bedeutung?</li> <li>• Kann die Sportart mit der Nutzung der bestehenden Infrastruktur die sportlichen Zielsetzungen erreichen?</li> <li>• Erfüllt die Infrastruktur die Anforderungen für die Durchführung internationaler Wettkämpfe?</li> <li>• Erfüllt die Infrastruktur die Anforderungen für die Durchführung von Trainingsmassnahmen (Orientierung an der Weltspitze)?</li> </ul>
<p>Bedarf für zukünftige Sportanlagen (SOLL-Zustand)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wo hat die Sportart dringenden Bedarf für zusätzliche Sportanlagen?</li> <li>• In welchem Bereich hat die Sportart dringenden Bedarf für eine Erweiterung oder Optimierung bereits bestehender Infrastrukturen?</li> <li>• Bestehen bereits konkrete Projekte (Timeline/Finanzierung)?</li> </ul>
<p>Nutzung von Synergien mit anderen Sportverbänden</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Welche Möglichkeiten gibt es von anderen Sportarten zu profitieren?</li> <li>• Bestehen bereits konkrete Projekte?</li> </ul>
<p>Digitale Transformation</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wie werden Smart-Venues aufgebaut? Z.B. mit Kamera, Auswertungssysteme, interaktive Apps,...</li> <li>• Welcher Mehrwert bietet die digitale Transformation für die Bewirtschaftung von Sportanlagen? Z.B für Ticketing, Management,...</li> </ul>